

Informationen zum LehrplanPLUS der Profil- und Leistungsstufe

Geschichte

Gliederung

1. Das Fach Geschichte in der Profil- und Leistungsstufe
2. Rahmenbedingungen
3. Geschichte auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)
4. Zur Differenzierung von grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau
5. Geschichte auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)
6. Die Abiturprüfung
7. Unterstützungsangebote
8. Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

Das Fach Geschichte in der Profil- und Leistungsstufe

- Geschichte als **Pflichtfach** in der gesamten Profil- und Leistungsstufe

auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)
zweistündig

als Leistungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)
vierstündig

- zusätzliche Option der Wahl eines W-Seminars mit Leitfach Geschichte

Rahmenbedingungen

a) Kompetenzorientierung – Kompetenzstrukturmodell

Geschichte



Kompetenzorientierung – Kompetenzerwartungen und Inhalte

12.1.2 (gA), Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- **erfassen** die im Ringen um eine neue politische Ordnung im Zuge der *Novemberrevolution 1918* wirksamen Kräfte und **beurteilen** die daraus erwachsenden Prägungen der *Weimarer Republik*. (Urteilskompetenz)

Inhalte zu den Kompetenzen:

- gesellschaftliche und politische Polarisierung im Zuge der *Novemberrevolution 1918*, u. a. Spaltung der Arbeiterschaft, Rolle der „alten Eliten“, Bedrohung der *Demokratie* durch extremistische Kräfte

Bedeutung der **Operatoren**, u. a. als Markierung des Anforderungsbereichs, hier „erfassen“ (Sachverhalte in ihrem Kern verstehen, II) und „beurteilen“ (III)

Bezogenheit der **Kompetenzerwartungen und Inhalte** aufeinander

Kompetenzorientierung – Kompetenzerwartungen und Inhalte

13.1.2 (gA), Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- **beschreiben** zentrale Stationen der Transformation der Sowjetunion bzw. Russlands seit den 1980er-Jahren und **diskutieren** deren Folgen für Frieden und Sicherheit in Europa. (Urteilskompetenz)

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Zerfall der Sowjetunion ab den 1980er-Jahren, Neuausrichtung Russlands seit den 1990er-Jahren und ihre weltpolitischen Folgen

Bedeutung der **Operatoren**, u. a. als Markierung des Anforderungsbereichs, hier „beschreiben“ (I) und „diskutieren“ (III)

Bezogenheit der **Kompetenzerwartungen und Inhalte** aufeinander

b) Einheitliche Prüfungsanforderungen (EPA) der KMK im Fach Geschichte

- hinsichtlich der **fachlichen Rahmenbedingungen** der Abiturprüfung
- hinsichtlich der **Anforderungsbereiche I bis III** in Prüfungsaufgaben sowie der entsprechenden Operatoren
- hinsichtlich der [Unterscheidung zwischen grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau](#)

abrufbar auf der [Webseite der KMK](#)

Geschichte auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)

12.1 Auf dem Weg zu gesellschaftlicher und politischer Partizipation vom 19. Jahrhundert bis zur Weimarer Republik (gA)

12.1.1: Die Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft im Kontext der deutschen Revolution 1848/49 (10 Std.)

12.1.2: Prozesse gesellschaftlicher und politischer Modernisierung im Kaiserreich und in der Weimarer Republik (18 Std.)



bedeutsame Zeiträume der deutschen Demokratie- und Gesellschaftsgeschichte

12.2 Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur (gA)

12.2.1: Scheitern der Weimarer Republik – NS-Diktatur und Völkermord (13 Std.)

12.2.2: Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR (9 Std.)

12.2.3: Die Bundesrepublik Deutschland zwischen 1990 und 2009 (6 Std.)

Herausforderungen und
Gefährdungen für die
Entwicklung der Demokratie im
Deutschland des 20. und
beginnenden 21. Jahrhunderts



13.1 Akteure internationaler Politik in historischer Perspektive (gA)

13.1.1: Die historische Entwicklung des israelisch-palästinensischen Konflikts (8 Std.)

13.1.2: USA, Russland und China im 20. und 21. Jahrhundert (16 Std.)



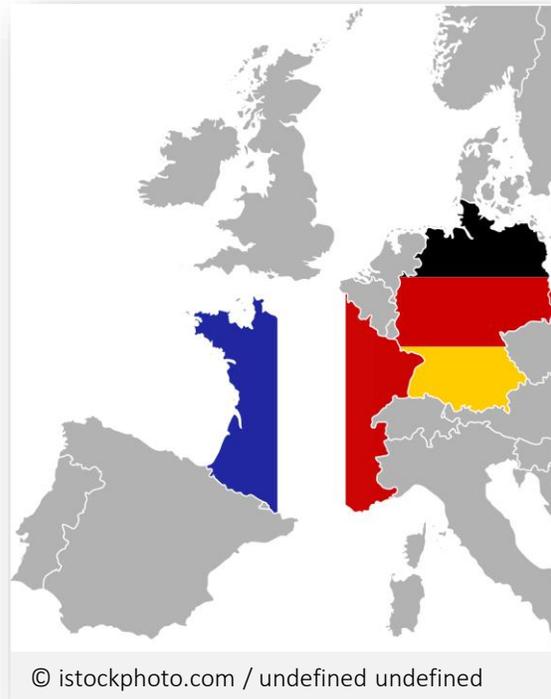
UN Security Council meeting on Climate and Security, 23. September 2021 - State Department photo von Ron Przystucha / Public Domain

historische Dimension globaler
Konflikte, komplexes
Zusammenwirken verschiedener
Interessen

13.2 Historische Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen und Identifikationsmuster in Europa (gA)

13.2.1: Historische Grundlagen moderner demokratischer Staatsformen (8 Std.)

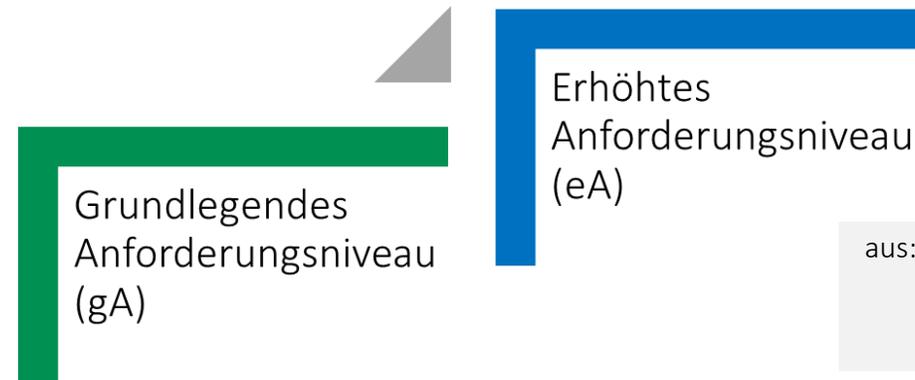
13.2.2: Von nationalistischer Konfrontation zur europäischen Integration vom 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert (10 Std.)



Vertiefung der
Demokratiegeschichte vor
europäischem Hintergrund

Zur Differenzierung von grundlegendem (gA) und erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Geschichte



aus: Einheitliche Prüfungsanforderungen
für das Fach Geschichte
(i. d. F. v. 10. Februar 2005)

- Anzahl und Umfang der zu behandelnden **Gegenstandsbereiche**
- Komplexität und Vielfalt der **Untersuchungsaspekte**
- Ausmaß und Vielfalt der zu interpretierenden **Quellen und Darstellungen**, Grad der **Selbstständigkeit** in der Gestaltung des historischen Erkenntnisprozesses
- Tiefe der Einblicke in **Erkenntnisprobleme des Faches** (z. B. aktuelle Forschungsprobleme und -erkenntnisse, Definition historischer Fachbegriffe, historische Theoriebildung)

Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Geschichte

Anzahl und Umfang
der zu behandelnden Gegenstandsbereiche

z. B. **Vertiefungsmodule** auf eA
zur jüdischen Geschichte oder zu internationalen
Konfliktfeldern im Nahen und Mittleren Osten

Komplexität und Vielfalt
der Untersuchungsaspekte

z. B. **Vergleich**
der revolutionären Erhebungen 1848/49 in
europäischen Regionen auf eA

Ausmaß und Vielfalt
der zu interpretierenden Quellen und
Darstellungen,
Grad der Selbstständigkeit in der Gestaltung
des historischen Erkenntnisprozesses

z. B. **einheitliche Formulierung** der
zweiten Kompetenzerwartung zur
Methodenkompetenz / Narrativen Kompetenz
auf gA und eA

Tiefe der Einblicke
in Erkenntnisprobleme des Faches

z. B. **Begriff** der Moderne und
Modernisierungstheorien in 12.1.2 eA

Formulierung der zweiten Kompetenzerwartung zur Methodenkompetenz / Narrativen Kompetenz



Grundlegendes
Anforderungsniveau
(gA)

12/1 (gA):

Die Schülerinnen und Schüler erklären politische und gesellschaftliche Prozesse der Zeit zwischen 1832 und den 1860er Jahren multikausal, indem sie kurz- und langfristige Ursachen und Folgen berücksichtigen. Dabei formulieren sie differenzierte und problembewusste Argumentationen, die eine zunehmend selbstständige Auseinandersetzung mit historischen Themen zeigen. Sie nutzen verschiedenartige komplexe Quellen und anspruchsvolle Darstellungen, auch in digitaler Form. (MK, NK)



Erhöhtes
Anforderungsniveau
(eA)

12/1 (eA):

Die Schülerinnen und Schüler erklären politische und gesellschaftliche Prozesse der Zeit zwischen 1789 und den 1860er Jahren multikausal, indem sie kurz- und langfristige Ursachen und Folgen berücksichtigen. Dabei formulieren sie differenzierte und problembewusste Argumentationen, die eine weitgehend selbstständige Auseinandersetzung mit historischen Themen zeigen. Sie nutzen eine breite Vielfalt auch umfangreicherer komplexer Quellen und Darstellungen, auch in digitaler Form. (MK, NK)

Geschichte auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

12.1 Auf dem Weg zu gesellschaftlicher und politischer Partizipation vom 19. Jahrhundert bis zur Weimarer Republik (eA)

12.1.1: Die Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft (22 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

Französische Revolution / Reformen in Preußen und Bayern / Vergleich mit National- und Freiheitsbewegungen in verschiedenen Regionen Europas 1848/49 (u. a. polnischer Aufstand, italienische Fürstentümer)

12.1.2: Prozesse gesellschaftlicher und politischer Modernisierung im Kaiserreich und in der Weimarer Republik (26 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

Begriff der Moderne / Infragestellung tradiertter Geschlechterrollen seit der Französischen Revolution / ambivalente Reaktionen auf Modernisierungsprozesse, u. a. Moderne und Kritik an ihr in der Kultur des Kaiserreichs und der Weimarer Republik

12.1.3 – Vertiefungsmodul (8 Std.):

Jüdisches Leben zwischen Emanzipation und Ausgrenzung von der Zeit der Aufklärung bis ins 20. Jahrhundert

12.2 Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur (eA)

12.2.1: Scheitern der Weimarer Republik – NS-Diktatur und Völkermord (21 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

Entstehung des Faschismus / Forschungsansätze zum Scheitern von Weimar / Widerstand / Zweiter Weltkrieg als totaler Krieg und Vernichtungskrieg / Völkermord an Sinti und Roma

12.2.2: Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR (13 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

gesellschaftlich-politischer Protest in der Bundesrepublik und in der DDR

12.2.3: Die Bundesrepublik Deutschland zwischen 1990 und 2013 (11 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

Atomausstieg / z. B. ISAF-Einsatz in Afghanistan

12.2.4 – Vertiefungsmodul (11 Std.):

Deutsche Demokratiegeschichte in der öffentlichen Erinnerung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

13.1 Akteure internationaler Politik in historischer Perspektive (eA)

13.1.1: Die historische Entwicklung des israelisch-palästinensischen Konflikts (10 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten ausschließlich im Hinblick auf
Methodenkompetenz / Narrative Kompetenz

13.1.2: USA, Russland und China im 20. und 21. Jahrhundert (24 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:
Sowjetunion als weltpolitischer Akteur seit 1945, Stalinismus / China seit 1949, Maoismus /
weltpolitisches Agieren der drei Großmächte an **zwei** Beispielen

13.1.3 – Vertiefungsmodul (14 Std.):

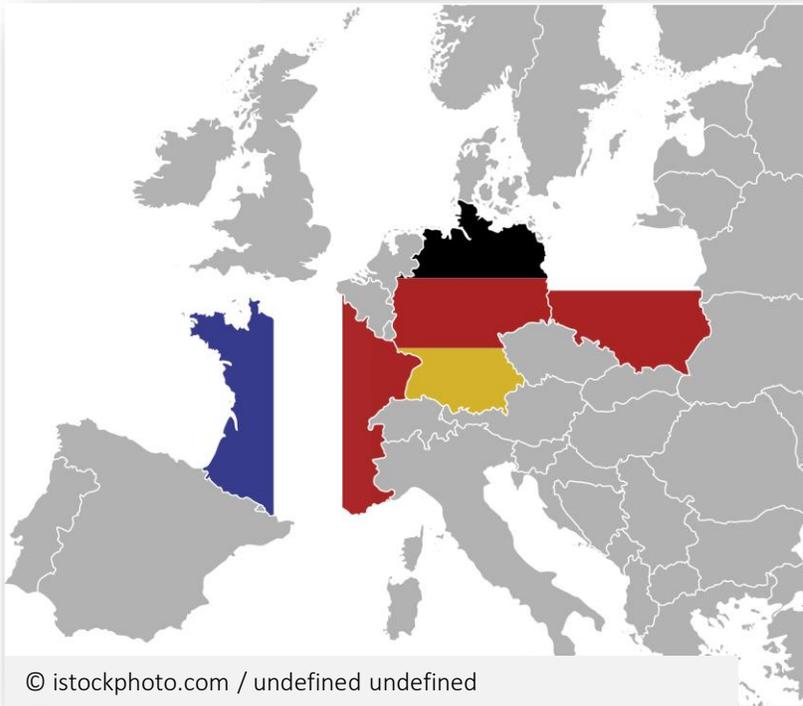
Internationale Konfliktfelder im Nahen und Mittleren Osten

13.2 Historische Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen und Identifikationsmuster (eA)

13.2.1: Historische Grundlagen moderner demokratischer Staatsformen (14 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

Vergleich von Mitwirkungsmöglichkeiten des Einzelnen und dessen Stellung in unterschiedlichen politischen Systemen / Verwaltung des Imperium Romanum / konsensuale Herrschaft im Heiligen Römischen Reich, Goldene Bulle



13.2.2: Von nationalistischer Konfrontation zu europäischer Integration vom 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert (22 Std.)

Vertiefung in Kompetenzerwartungen und Inhalten im Hinblick auf:

Aspekte der polnischen Geschichte: zentrale Fragen der deutschen und polnischen Nationalstaatsbildung im 19. Jahrhundert / Deutschland und Polen im Zweiten Weltkrieg / deutsch-polnische Aussöhnung nach 1945

Die Abiturprüfung

Möglichkeit der schriftlichen
Abiturprüfung auf gA

Veröffentlichung von Illustrierenden
Prüfungsaufgaben im Fach Geschichte
(Aufgaben, Erläuterungen und
Lösungshinweise) im September 2023

Möglichkeit der schriftlichen
Abiturprüfung auf eA

Pflicht zur schriftlichen **oder**
mündlichen Abiturprüfung
im eA

Möglichkeit der mündlichen
Abiturprüfung auf gA

Veröffentlichung verbindlicher
Hinweise zur mündlichen
Abiturprüfung im September 2023

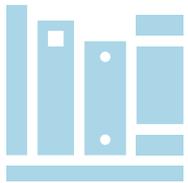
Möglichkeit der mündlichen
Abiturprüfung auf eA

Struktur der schriftlichen Abiturprüfung

gA	Niveau	eA
210 Minuten	Prüfungszeit	270 Minuten
100 BE	Bewertungseinheiten	120 BE
Auswahl und Bearbeitung einer der vier Aufgaben (zu 12/1, 12/2, 13/1 oder 13/2)	Prüfungsteil A	Auswahl und Bearbeitung einer der vier Aufgaben (zu 12/1, 12/2, 13/1 oder 13/2)
Auswahl einer Ausweitung in ein anderes, noch nicht bearbeitetes Halbjahr	Prüfungsteil B	Auswahl einer Ausweitung in ein Halbjahr aus einer anderen Jahrgangsstufe
Prüfungsteil A: 80 BE Prüfungsteil B: 20 BE	Verhältnis	Prüfungsteil A: 80 BE Prüfungsteil B: 40 BE

Unterstützungsangebote

Sequenzvorschläge für alle Lernbereiche des grundlegenden Anforderungsniveaus (gA) sowie für ausgewählte Lernbereiche des erhöhten Anforderungsniveaus (eA)



Materiallisten zu neuen Themenbereichen des LehrplanPLUS, z. B. China, Russland, deutsche Demokratieggeschichte

Lernaufgaben zu ausgewählten Kompetenzerwartungen und Inhalten der Jahrgangsstufen 12 und 13 auf gA und eA



Fortbildungen der ALP zu einschlägigen Themen des LehrplanPLUS Geschichte in der Oberstufe

Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe für die Oberstufe, abrufbar auf dem [Historischen Forum](#)



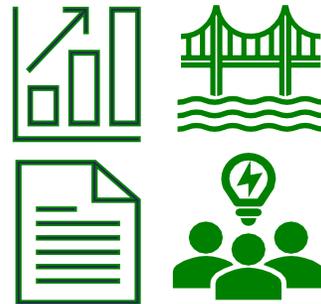
zahlreiche **Erläuterungen** für das grundlegende und erhöhte Anforderungsniveau, u. a. zur Zäsur 2009/2013 in 12.2.3, zur deutsch-polnischen Aussöhnung, zur attischen Demokratie

Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

Neuakzentuierungen im W-Seminar des G9

Vorentlastung durch die
Wissenschaftswoche in
Jahrgangsstufe 11

Studienerkundungstag mit
Brückenfunktion zwischen Schule
und Hochschule



erhöhte Verbindlichkeit durch **Fach-**
und **Jahrgangsstufenprofil** sowie
Fachlehrplan inkl. LIS-Aufgaben

kontinuierliche gemeinsame
Betrachtung des **Rahmenthemas**

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars



eigenes **Fachprofil** des W-Seminars

eigene Grundlegende Kompetenzen (**Jahrgangsstufenprofil**) des W-Seminars

eigener **Fachlehrplan**

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Fachprofil des W-Seminars

- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch Vertiefung gymnasialer Fach- und Methodenkompetenzen
- Untersuchung einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb eines Leitfachs aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich
- kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie Analyse, Vergleich und Bewertung vielschichtiger Sachverhalte
- Reflexion und adressatengerechte Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Jahrgangsstufenprofil des W-Seminars

„Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich gemeinsam in einem Leitfach mit dem Rahmenthema des W-Seminars nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auseinander
- verfassen eine wissenschaftliche Arbeit zu einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb des Rahmenthemas [...]
- präsentieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sach- und adressatengerecht und beantworten Fragen in einem Prüfungsgespräch
- erhalten im Rahmen der Studienerkundung (in Kombination mit dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung) Einblicke in universitäres Arbeiten [...].“

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigener Fachlehrplan des W-Seminars

Kompetenzerwartungen (in Auszügen)

„Die Schülerinnen und Schüler

- planen den Arbeitsprozess [...] realistisch, zielorientiert und reflektiert,
- setzen sich mit Chancen und Grenzen von Anwendungen Künstlicher Intelligenz [...] auseinander,
- gewinnen relevante Erkenntnisse durch systematische Recherche [...] und
- bewerten und hinterfragen die [...] Informationen nach wissenschaftlichen Kriterien.“

Inhalte zu den Kompetenzen (in Auszügen)

- systematisches Vorgehen, z. B. Entwicklung einer Leitfrage
- fachwissenschaftliche Methoden, z. B. Quellenarbeit
- Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. B. Recherchieren, Bibliographieren
- Anwendung Künstlicher Intelligenz, z. B. Textgeneratoren

Studienerkundungstag als einer der fünf Projektstage des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung (ABO)

außerschulische Lernorte

Besuch einer Vorlesung zum
Rahmenthema des W-Seminars

Gespräch mit Lehrenden, Forschenden
und Studierenden an Hochschulen

Besuch einer extern veranstalteten
Studienmesse

themenspezifische Workshops,
z. B. zu Studiengängen

Organisation innerhalb der Schule

Expertenvorträge externer
Referentinnen bzw. Referenten

Vorträge der Bundesagentur für Arbeit
zu Berufsbildern, die Rahmenthemen
entsprechen

Organisation einer Studienmesse an
der Schule

Angebot des Frühstudiums für
besonders leistungsfähige
Schülerinnen und Schüler

Kontinuierliche Betrachtung des Rahmenthemas



großes Potenzial innerhalb des W-Seminars auch durch verstärkten Rekurs auf gemeinsames Rahmenthema

gegenseitige Unterstützung und Motivation durch **gemeinsame Arbeit an übergeordneter Leitfrage**

wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn durch **Reflexion, Diskussion und fachlichen Austausch**

Zusammenfassung: Das neue W-Seminar im Überblick

Bekanntes aus dem bisherigen
W-Seminar des G8

- Bindung an ein Leitfach
- gemeinsame Beleuchtung eines Rahmenthemas
- Schulung studienvorbereitender Methodenkompetenzen
- Anfertigung einer Seminararbeit mit Präsentation
- individuelle Schwerpunktsetzung

Neuakzentuierungen im neuen
W-Seminar des G9

- Vorentlastung durch Wissenschaftswoche
- Studienerkundungstag
- Fach- und Jahrgangsstufenprofil sowie Fachlehrplan
- kontinuierliche gemeinsame Arbeit am Rahmenthema